Persönliche Kopie von: DANIEL PREISIG

DIENSTAG, 16. AUGUST 2016

Schaffhauser Intelligenzblatt 155. JAHRGANG, NUMMER 189, AZ 8200 SCHAFFHAUSEN, PREIS FR. 3.10

Start-up Gute und verrückte Ideen zu Geschäften machen: Ein junges Thaynger Unternehmen hilft dabei.
Regionale Wirtschaft Seite 9

Gesicht des Protests Joshua Wong, Studentenführer und Aktivist, muss nicht ins Gefängnis.
Ausland Seite 3

Patent Ochsner Büne Huber erhielt während des Konzerts am Samstag einen lauten Pfiff direkt ins Ohr.
Stadt Schaffhausen Seite 17

Schaffhauser Nachrichten

SEIT 1861

Region

Schwimmer von Boot angefahren

DIESSENHOFEN Ein Motorboot hat am Sonntag auf dem Rhein bei Diessenhofen einen 91-jährigen Schwimmer angefahren. Er wurde von der Besatzung eines anderen Bootes gerettet. Im Spital wurden Verletzungen an Kopf und Armen Kopf festgestellt. Die Polizei sucht Zeugen, die den Unfallverursacher und die Retter beobachtet haben.
Seite 20

Sport

Südafrikaner mit Fabelweltrekord

RIO DE JANEIRO Nach diesem Lauf trat sogar der Olympiasieg von Supersprinter Usain Bolt in den Hintergrund. Der Südafrikaner Wayde van Niekerk knackte beim 400-m-Rennen einen Uraltrekord, aufgestellt vor 17 Jahren von Michael Johnson (43,18 Sekunden). Van Niekerk schaffte die Stadionrunde nun in 43,03 Sekunden.
Seite 24

Inland

Frauenrentenalter 65 kommt an

BERN Mit der Erhöhung der Mehrwertsteuer für die AHV und dem Frauenrentenalter 65 wächst laut einer Studie die Zustimmung für die Rentenreform. Im Rahmen eines Nationalfondsprojekts hat die Uni Zürich untersucht, welche Massnahmen die Akzeptanz der Reform im Stimmvolk erhöhen respektive senken.
Seite 5

Gsaat isch gsaat

«Wenn ich ehrlich bin: Das hat mir den Abend versaut.»

Büne Huber
Der Patent-Ochsner-Sänger erhielt am «Stars in Town» einen lauten Pfiff auf seinen Kopfhörer.

Neues Seilziehen um den Schaffhauser Wohnungsbau

Der Stadtrat will die Fördermittel deckeln und mehr Zins bei der Landvergabe im Baurecht verlangen. «Etikettenschwindel» tönt es ihm von der AL entgegen.

VON **PASCAL SCHMIDLIN**

SCHAFFHAUSEN Voraussichtlich Anfang 2018 darf das Schaffhauser Stimmvolk über die im letzten April abgesetzte Initiative der Alternativen Liste (AL) zur «Zweckbindung der Baurechtszinsen» abstimmen. Voraussetzung dafür ist, dass das Stadtparlament das Begehren des Stadtrats nach einem Gegenvorschlag gutheisst. Der Stadtrat möchte damit bei der Vergabe von städtischen Liegenschaften im Baurecht bessere Bedingungen für die Stadt schaffen – und gleichzeitig den Rahmenkredit für Land- und Liegenschaftenerwerb bei etwa 15 bis 20 Millionen Franken plafonieren. Laut Finanzreferent Daniel Preisig soll so das Instrument Baurecht auf breitere politische Akzeptanz stossen.

Problem erkannt, aber ...

Dass der Stadtrat diesmal einen Gegenvorschlag ausarbeiten möchte, zeige, dass er den Handlungsbedarf in dieser Thematik sehe, sagt der Schaffhauser AL-Grossstadtrat Martin Jung. Dennoch betrachtet er den Gegenvorschlag kritisch. «Dass der Stadtrat den Rahmenkredit mit einer Obergrenze versehen will, steht der Idee unserer Volksinitiative entgegen», sagt er. Denn damit würde er seinen Handlungsspielraum eingrenzen, was nicht mit der von der AL geforderten aktiven Bodenpolitik einhergehe.

In einer gestern Abend veröffentlichten Medienmitteilung bezeichnete die Linkspartei die geplante Aufwertung des Baurechts als Etikettenschwindel. Der Vorschlag, das Baurecht nur noch nach marktgerechten Zinsen zu vergeben, ziele vielmehr darauf ab, das Instrument der Baurechtsvergabe unattraktiver zu machen.
Weiterer Bericht auf **Seite 17**

Schulanfang Das Lächeln der Flüchtlingskinder im Schulhaus Steingut

Unter den 277 Erstklässlern, die in der Stadt Schaffhausen gestern eingeschult wurden, sind auch die siebenjährige Hyabal (Bild) aus Eritrea und die sechsjährige Khandro aus Tibet. Die beiden Mädchen sind als Flüchtlinge in die Schweiz gekommen. Sie gehen nun in die 1. Klasse im Schulhaus Steingut. Aber nicht nur für sie ist die Schule neu: Ihre Mütter müssen sich jetzt mit Elterngesprächen und Informationsschreiben auseinandersetzen. Auch die vielen Briefe im Vorfeld der Einschulung stellten die Erwachsenen aus Afrika und Fernost vor Herausforderungen. Das Steingutschulhaus bietet fremdsprachigen Eltern deshalb an, einen Übersetzer an Gespräche einzuladen. Bild Pia Oderbolz
Bericht auf **Seite 15**

Hotelbranche

Tourismusflaute trifft Sawiris' Orascom hart

ALTDORF Die als Immobilienentwicklerin und Hotelbetreiberin tätige Orascom Development Holding ist auch im zweiten Quartal des laufenden Geschäftsjahres in der Verlustzone stecken geblieben. Nach einem Fehlbetrag von rund 32 Millionen Franken im ersten Quartal betrug der Verlust von April bis Juni rund 18,4 Millionen Franken. Die Börse reagierte überwiegend negativ.

Für das erste Halbjahr wies das an der Schweizer Börse kotierte und vom ägyptischen Oligarchen Samih Sawiris kontrollierte Unternehmen laut einer Mitteilung von gestern somit nach einem Gewinn von 2,9 Millionen Franken im Vorjahreszeitraum nunmehr einen Fehlbetrag von rund 50,3 Millionen Franken aus. Bereits im Geschäftsjahr 2015 hatte der Tourismuskonzern einen Verlust von 22,5 Millionen Franken erwirtschaftet.

Starker Umsatzrückgang bei Hotels

Die Einnahmen der Gruppe reduzierten sich im ersten Halbjahr 2016 um 34 Prozent auf 109,4 Millionen Franken. Hauptursachen dafür waren ein Umsatzrückgang in den Hotels um 17 Prozent auf 48,6 Millionen Franken sowie geringere Landverkäufe im Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum von rund 40 Millionen Franken. Laut Orascom führten vor allem die ägyptische Tourismuskrise, die mit zahlreichen Reisewarnungen einherging, sowie der strategische Entscheid, die Landverkäufe der Gruppe zu reduzieren, zu ebendiesen Einnahmerückgängen. Zudem beeinträchtigten Währungsverluste in Höhe von 10 Millionen Franken die Resultate.

Auf die Frage nach weiteren Stellenstreichungen unter den derzeit rund 8175 Angestellten sagte der seit Jahresanfang amtierende Konzernchef Khaled Bichara, dass die Gruppe im Moment keine so dramatischen Massnahmen wie im Vorjahr plane, als die Belegschaft stark reduziert wurde. Das Unternehmen weist in seinem Halbjahresbericht aufgrund der angespannten Situation beim Cashflow darauf hin, dass der Verwaltungsratspräsident und Mehrheitseigentümer der Gruppe, Samih Sawiris, im August 2016 eine schriftliche Zusage für eine Geldspritze von bis zu 40 Millionen Franken gemacht hat. *(sda)*

ANZEIGE

Kuratorenstelle ausgeschrieben

Das Museum zu Allerheiligen soll wieder einen Kurator für Gegenwartskunst erhalten.

VON **DANIEL JUNG**

SCHAFFHAUSEN Im letzten Winter war es zu einem Konflikt zwischen der Stadt Schaffhausen und dem Schaffhauser Kunstverein gekommen. Unter anderem hatte der Kunstverein darauf gedrängt, dass die seit September 2015 vakante Stelle des Kurators für Gegenwartskunst im Museum zu Allerheiligen rasch wieder neu besetzt werde. Nun hat die Stadt eine entsprechende Stellenanzeige geschaltet. Sie sucht einen Kunstkurator für zeitgenössische Kunst – zu einem Pensum von 60 Prozent und vorerst bis Ende 2017 befristet.

Im Interview mit den SN erklärt der Schaffhauser Kultur- und Bildungsreferent Urs Hunziker die Hintergründe der Ausschreibung: In der Zeit der Vakanz sei das «Gesamtsystem» des Museums überprüft worden. Gleichzeitig habe man eine neue Museumsstrategie erarbeitet, die nun vorliegt. Dabei sei die neue Museumsdirektorin Katharina Epprecht zum Schluss gekommen, dass es wiederum einen Kurator oder eine Kuratorin für Gegenwartskunst brauche – im ähnlichen Umfang wie zuvor. Die Stelle ist befristet, weil sie vom Parlament noch bewilligt werden muss.
Interview auf **Seite 16**

Salez

Motiv des Täters bleibt rätselhaft

SALEZ Nach der Schreckenstat in einem Zug kurz vor dem Bahnhof Salez sind die Beweggründe des Täters weiterhin unklar. Die Ermittlungen laufen weiter, auch wenn der 27-jährige Schweizer mittlerweile tot ist. Die Gemeinde Salez erholt sich nur langsam vom Schock. Trotzdem fühlen sich die Passagiere auf der Rheintallinie sicher – «sogar sicherer als irgendwo anders». *(r.)*
Mehr auf **Seite 2**

Amtliches Publikationsorgan von Schaffhausen, Neuhausen am Rheinfall, Stein am Rhein und Thayngen. Redaktion, Abonnemente, Inserate: Vordergasse 58, 8200 Schaffhausen. Telefonzentrale 052 633 31 11
Internet www.shn.ch. Fax Redaktion 052 633 34 01. Telefon Aboservice 052 633 33 66. Fax Aboservice 052 633 34 06. Fax Anzeigen 052 633 34 02. E-Mail: anzeigen@shn.ch.